

Humanmedizin

Universität zu Lübeck
Staatsexamen



Allgemein

Problemorientiertes Lernen – fächerübergreifend und in geleiteten Gruppen

Problemorientiertes Lernen – fächerübergreifend und in geleiteten Gruppen – hat im Studium in Lübeck einen zentralen Stellenwert. Die Medizinstudenten begegnen während des gesamten Studiums Studierenden der Gesundheitswissenschaften und der technisch-naturwissenschaftlichen Studiengänge. Unsere Professorinnen und Professoren unterstützen das miteinander und voneinander Lernen im Rahmen eines abgestimmten Curriculums und führen die Medizinstudenten nicht nur zu sehr guten Leistungen in den mündlich-praktischen und schriftlichen Prüfungen, sondern vermitteln im engen Austausch mit den zukünftigen Kolleg*innen auch die praktischen, kommunikativen und ethischen Grundlagen, die für einen professionellen und empathischen Umgang mit ihren Patienten notwendig sind.

Promotion und Auslandsaufenthalte - Wichtige Bestandteile der Ausbildung

Als moderne Stiftungsuniversität mit thematisch fokussierten Studiengängen bieten wir als Life-Science-Universität unter dem Motto „Im Focus das Leben“ bereits früh die Möglichkeit für eine interdisziplinäre Doktorandenausbildung. Schon in der Vorklinik erleben Medizinstudierende die Zusammenarbeit in den naturwissenschaftlichen Laboren, in der Klinik vermitteln Vorlesungen und Seminare den neuesten Forschungsstand und Studierende erhalten Einblicke in die klinischen Forschungsbereiche. Auch das Studium an einer unserer Partneruniversitäten oder an Kliniken weltweit bietet wertvolle fachliche und persönliche Einblicke, die wir gerne fördern. Wir haben daher das Curriculum insgesamt so organisiert, dass unseren Studierenden ein langfristig planbarer Freiraum für das wissenschaftliche Arbeiten bleibt und Auslandsaufenthalte gut in den Studienablauf integrierbar sind: Alle Studierenden erhalten einen individuellen Stundenplan. Sie kennen am Ende des laufenden Semesters ihren Stundenplan für das kommende Semester und in der vorlesungsfreien Zeit finden keine Pflichtveranstaltungen statt.

Unsere Studenten - Mehr als nur Studierende

Die Ausübung des ärztlichen Berufes fordert viele Facetten des Menschen. Deshalb ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung in Lübeck die Förderung kommunikativer Fähigkeiten. Neben der Teilnahme an Kursen und Seminaren zum Thema Arzt-Patient-Kommunikation im Pflichtcurriculum erwarten wir von unseren Studierenden, dass sie sich während ihres Studiums aktiv am akademischen Leben der Universität beteiligen. Dazu gehört beispielsweise die Mitarbeit in studentischen Gremien und im Mentoringprogramm. Aber auch jedes Engagement über die universitären Grenzen hinaus ist erwünscht und wird bestmöglich gefördert – ob sozial, kulturell, musisch, sportlich oder politisch.

Kontakt

Studierenden-Service-Center
Dr. Sabine Voigt
Tel. 0451 3101 1250
sabine.voigt@uni-luebeck.de

Studiengangskoordination
Humanmedizin
Dipl.-Soz. Karen Sievers
Tel. 0451 3101 1850
studium.medizin@uni-luebeck.de

Studienabschnitt 1

Vorklinischer Studienabschnitt

Im vorklinischen Abschnitt werden Anatomie, Physiologie, Biochemie, Medizinische Psychologie und Soziologie sowie die naturwissenschaftlichen Grundlagen gelehrt. Komplettiert wird die »medizinische Grundausbildung« durch praktische Übungen in den drei Schwerpunkten der Medizin in Lübeck: Prävention, Kommunikation und Notfallmedizin. Praxisbezug vom ersten Tag an ist wichtig: Durch Patientenvorstellungen wird die Bedeutung der vorklinischen Inhalte für die spätere ärztliche Tätigkeit transportiert.

Im ersten Studienabschnitt sind neben Leistungsnachweisen auch ein dreimonatiger Krankenpflegedienst und eine Ausbildung in Erster Hilfe zu absolvieren. Beides kann zwischen Abitur und Studium geleistet und dann auf das Studium angerechnet werden.

Bundesweit einmalig bietet die Medizin in Lübeck die Möglichkeit, im vorklinischen Studienabschnitt ergänzend zum Krankenpflegedienst ein Sozialpraktikum zu absolvieren. Eingebunden in Teams aus Sozialpädagogen, Erziehern oder Therapeuten können Studierende die Lebenswelt von Kindern kennen lernen, die unter schwierigen sozialen Bedingungen leben und aufwachsen.

Wird nach dem von der Studiengangsleitung empfohlenen Stundenplan studiert, kann das Pensum in Regelstudienzeit absolviert werden. Für Praktika, Seminare und Kurse erstellen wir für alle Studierenden individuelle Stundenpläne. Unsere ausgefeilte Kurseinteilung stellt sicher, dass ohne Wartezeit an den benötigten Lehrveranstaltungen teilgenommen werden kann.

Wahl(pflicht)fächer

In beiden Studienabschnitten wird jeweils ein Wahl(pflicht)-fach belegt, um Wissen und Fertigkeiten zu vertiefen. Dazu bieten wir eine große Bandbreite an Fächern aus allen Bereichen an. Darunter fallen zum Beispiel Angebote wie die »Kultur und Kommunikation Gehörloser«, »Gender in der Medizin« oder »Medizin im Film«. Eine individuelle wissenschaftliche Schwerpunktsetzung soll auch über die Forschungsschwerpunkte der Universität hinaus möglich sein.

Vorklinischer Abschnitt

Numerus clausus: ja

Informationen zur Bewerbung finden Sie [hier](#) >?

Neuanfänger pro Jahr: ca. 190

Bewerbungsfrist: 15. Juli für Neuabiturienten, 31. Mai für Altabiturienten

Beginn: Wintersemester

Studienabschnitt 2

Klinischer Abschnitt

In den sechs Semestern Regelstudienzeit werden die klinischen Fächer wie Innere Medizin und Chirurgie gelehrt, aber auch klinisch-theoretische Fächer wie Sozialmedizin, Medizinische Informatik und Pharmakologie. Zusätzlich ist ein Wahlfach zu belegen.

In der vorlesungsfreien Zeit des klinischen Studienabschnittes ist eine viermonatige Famulatur zu erbringen. In dieser Zeit sollen sich die Studierenden mit der ärztlichen Patientenversorgung in Einrichtungen der ambulanten und stationären Krankenversorgung vertraut machen.

Im Unterricht des klinischen Abschnittes steht die Praxisorientierung im Vordergrund. Im fünften Semester haben die Studierenden im Famulature reife-Kurs ihren ersten »echten« Patientenkontakt. Sie können die im vorklinischen Studienabschnitt erworbenen Kenntnisse auf die Untersuchung von Patienten der Chirurgie, Inneren Medizin, Frauen- und Kinderheilkunde übertragen und erweitern. Außerdem werden erste Erfahrungen der Arzt-Patienten-Kommunikation erworben.

Im 7. und 8. Semester sind die Blockpraktika und interdisziplinären Konferenzen konzentriert und eng miteinander verzahnt. Und im 9. und 10. Semester bilden die sogenannten »Kopffächer« den Schwerpunkt: Augenheilkunde, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie. Psychiatrie und Psychosomatische Medizin werden im Rahmen von Problemorientiertem Lernen in einem Praktikum angeboten. Allgemeinmedizin wird als Blockpraktikum unterrichtet.

Sind alle Leistungsnachweise des klinischen Studienabschnittes erworben und die Famulatur absolviert, kann das Praktische Jahr begonnen werden.

Klinischer Abschnitt

Anzahl der Studienplätze: ca. 220

Bewerbungsfrist für externe Bewerbungen: 15. Januar

Aufnahme für Externe nur zum Sommersemester

Praktisches Jahr

Das Praktische Jahr (PJ) ist im 11. und 12. Fachsemester des Medizinstudiums zu absolvieren. Es gliedert sich in drei Ausbildungsabschnitte von je 16 Wochen in den Fachgebieten Innere Medizin, Chirurgie und einem Wahlfach. Die Tertiale können in den Kliniken des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, in den Akademischen Lehrkrankenhäusern oder in Allgemeinmedizinischen Lehrpraxen sowie im Ausland absolviert werden.

Ihren Lernfortschritt können die Studierenden in sogenannten PJ-Pässen dokumentieren. In jeder Klinik gibt es Ansprechpartner und Mentoren für die PJler.

Forschungsschwerpunkte

Forschung, Lehre, Krankenversorgung – das ist der untrennbare Dreiklang der Medizin. In Lübeck bündelt die Hochschulmedizin ihre Forschungsaktivitäten in den drei Schwerpunkten der Universität: „Infektion und Entzündung“, „Gehirn, Hormone, Verhalten“ und Biomedizintechnik.

Am Wissenschaftscampus Lübeck forschen Arbeitsgruppen gemeinsamen zu Themen an Schnittstellen zwischen Medizin, Informatik, Biowissenschaften und Technik. Alle Forschungsschwerpunkte prägt ein hoher Grad an Interdisziplinarität, ihre Arbeitsgruppen sind untereinander gut vernetzt und tragen wesentlich zur Nachwuchsförderung bei.

Bewerben

Erfolgreich durch das Medizinstudium

Um ihren Erfahrungshorizont zu erweitern, sollten Studierende zumindest zeitweise im Ausland studieren. Bereits jetzt verbringen mehr als 50 Prozent der Medizinstudenten Teile der Famulatur, des Praktischen Jahres oder ein Semester im Ausland. Eine intensive Beratung und flexible Studienorganisation sorgen dafür, dass Pflichtkurse vor- oder nachgeholt werden können. Damit können Auslandsaufenthalte erleichtert und eine längere Studiendauer vermieden werden.

Kursanmeldung und -einteilung

Über das Online-Anmeldesystem und die zentrale Einteilung für Seminare, Kurse und Praktika bekommt jeder Studierende genau die Lehrveranstaltungen, die für das Studium gerade benötigt werden. Damit kennen alle Lübecker Studenten bereits am Ende des laufenden Semesters ihren persönlichen Stundenplan für das nächste Semester.

Repetitorien

Zur Vorbereitung auf die Staatsexamina bietet die Medizin Repetitorien im vorklinischen und klinischen Abschnitt an. Damit kann zwar nicht das Selbststudium der Studierenden ersetzt werden. Das Lernen kann aber durch professionelle Hilfe unterstützt und die Prüfungsvorbereitung durch die Fokussierung auf klinik- und prüfungsrelevante Inhalte effizienter gemacht werden.

Klausuren und Prüfungen

Im Verlauf eines Medizinstudiums sind zahlreiche mündliche, schriftliche und praktische Prüfungen zu bestehen. Inhalt und Form dieser Prüfungen obliegen den verantwortlichen Kliniken und Instituten, die Bestehensgrenzen werden durch die Approbationsordnung geregelt. Am Ende beider Studienabschnitte muss ein bundeseinheitliches Examen bestanden werden. Beide Prüfungen bestehen jeweils aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und finden zweimal jährlich an bundeseinheitlichen Terminen statt.

Beratung in schwierigen Situationen

Studierende mit Lernproblemen oder in schwierigen persönlichen Situationen, die das Studium beeinträchtigen, können dies in vertraulichen Gesprächen mit der Studiengangskoordination oder Studiengangsleitung thematisieren. Liegen am Ende eines Studienjahres weniger als zwei Drittel der Leistungsnachweise vor und/oder wurde eine Semesterabschlussprüfung zweimal nicht bestanden, finden obligatorische Beratungen durch den Studiengangsleiter statt.

Berufsperspektiven

Hinsichtlich der beruflichen Perspektive für Humanmediziner stimmen die wesentlichen Prognosen darin überein, dass die Berufsaussichten für Medizinabsolventen hervorragend sind.

Zur Universität

Die Universität zu Lübeck ist die kleinste staatliche Universität Deutschlands. Daraus machen wir unsere besonderen Stärke:

Unser Motto »Im Focus das Leben« beschreibt unsere hoch spezifische fachliche Ausrichtung auf Life Science. Sie macht uns bundesweit und auch international unverwechselbar. Das Motto hat aber noch eine zweite Bedeutung: Es kennzeichnet das besondere Lebensgefühl in der Hansestadt und prägt das persönliche Miteinander auf dem Campus.

Unser Leitbild »Exzellente Lehre durch exzellente Forschung« charakterisiert die hier verwirklichte Einheit von Lehrenden und Lernenden ebenso wie die Interdisziplinarität an unserer Life Science-Universität. So werden Sie während Ihres Studiums immer auch mit den anderen Studiengängen in Berührung kommen. Das macht Sie bei der Berufswahl flexibler. Ein wirklich

exzellentes universitäres Studium ist nur an Orten möglich, an denen exzellente Forschung betrieben wird: Unsere Lehrenden sind nicht nur mit dem aktuellen Stand der Forschung vertraut. Wir markieren mit dem Wissenschaftscampus der Universität zu Lübeck den aktuellen Stand der Forschung im Bereich Life Science. Wir sind überzeugt: Unsere Universität bietet Ihnen exzellente Bedingungen für Ihr Studium.

Die hohe Qualität des Studiums wird regelmäßig in Hochschulrankings bestätigt. Alle unsere dort bewerteten Studiengänge befinden sich im größten deutschen Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) auf vorderen Plätzen. Etablierte Schwerpunktbildung und die darauf abgestimmten Lehrstuhlbesetzungen haben entscheidend dazu beigetragen, Sonderforschungsbereiche, Klinische Forschergruppen und Schwerpunktprogramme der Deutschen Forschungsgemeinschaft zu etablieren.

In der Forschung ist der allgegenwärtige, intensive interdisziplinäre Austausch der Motor für leistungsstarke, international herausragende, innovative und erkenntnisorientierte Grundlagenforschung mit anwendungsbezogener Vielfalt. Um diese Qualitäten in Forschung und Lehre stetig zu verbessern, kooperiert die Universität eng mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen und Unternehmen.

Für Studierende schaffen wir die passenden Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Studium und Familie. Wir helfen Ihnen beim Aufbau eines neuen Zuhauses. Unsere Maßnahmen sind vielfältig und reichen von einer familienfreundlichen Infrastruktur und Kinderbetreuungsangeboten bis zu Habilitationsstipendien für Wissenschaftlerinnen.

Freizeit an der Universität

An der Universität Lübeck gibt es eine Vielzahl an Freizeitaktivitäten wie z.B. Hochschulsport, das Orchester der Universität zu Lübeck e.V., Universitätschor, Bigband »Salt Peanuts«, Lübeck Pop Symphonics e.V. und das Studierendentheater Lübeck.